

Neue Drehgestelle für die SBB Twindexx?

Entwurf Dezember 2022

Im Mai 2010 bestellte die SBB für 1,9 Milliarden Franken bei Bombardier 59 Doppelstock-Fernverkehrszüge in drei Varianten vom Typ Twindexx. Bedingt durch die Lieferverzögerungen verpflichtete sich Bombardier insgesamt 62 Züge zu liefern. Durch weitere Pönalien erachtet die SBB die Beschaffungskosten inzwischen als preiswert.

Die Züge sind mit WAKO (Wankkompensation) versehen, damit bleibt der Wagenkasten in den Kurven senkrecht über dem Gleis, was eine 10 % höhere Kurvengeschwindigkeit erlaubt. Dadurch sollte die Fahrzeit zwischen Bern und Lausanne von 66 auf 60 Minuten reduziert werden, um so optimale Taktknoten zu ermöglichen.

Die WAKO funktioniere und halte die vereinbarten Werte ein. Der MDBI-Wert (Mean distance between incidents) sei mit über 21'000 km inzwischen gut. Aber den Kundenanforderungen bezüglich Laufruhe genügt der Zug bei weitem nicht. Was zu fast zahllosen Zeitungsbeiträgen führt. Im Juni 2022 entschied die SBB auf die WAKO zu verzichten. Nun soll die unterhaltsaufwändige WAKO aus den 920 Drehgestellen ausgebaut werden. Geprüft wird der Umbau oder sogar der Ersatz der Drehgestelle. Alstom sei bereit die Garantien zu verlängern.